

GARTE ZITIG

6. Jahrgang
Nr. 212
51981
Auflage 100
26. März 1981
-40

Brief an ...*

In deiner zeitung ... (schülerzeitung) preisest du eine schrift mit dem titel "Kreuz und quer durch die zürcher krawall-szene. Who is who?" an (du verkaufst es zum selbstkostenpreis).

Darin werden wahllos leute aus der zürcher jugendbewegung genannt, samt adresse und telefonnummer. Die schrift enthält unwahre behauptungen, beleidigungen und angriffe auf die intimsphäre dieser leute.

So ist es z.b. unwahr, dass herr Macher die miete im volks-haus für eine vollversammlung bezahlt habe. Richtig ist vielmehr, dass er im auftrag der SP den saal mietete.

Das "Anwalts-Kollektiv" einen "Zusammenschluss linker Vögel mit Anwaltspatent zu nennen, ist ganz klar eine beleidigung, ebenso wie die erwähnung der freundin von ... ein angriff auf die intimsphäre ist (ob dies auch stimmt, lasse ich da-hingestellt).

Dies waren nur einige beispiele dafür, wie diese schrift leute persönlich verletzt. Ich weiss von erwähnten leuten, dass sie keine ruhige nacht mehr haben, weil anonyme anrufer sie belästigen. Auf diese art werden leute psychisch fertiggemacht.

Ich fordere dich auf, sofort den vertrieb dieser schrift einzustellen und dich davor zu distanzieren.

Mit freundlichen grüssen

Matthias Bürcher

PS: Bist du dir eigentlich bewusst, dass du mit dem vertrieb dieses illegalen machwerks eine strafbare handlung begehst? Wo bleibt denn da dein rechtsempfinden???

*)Namen sind zum schutz der personen weggelassen.

Militant ist nur der stadtrat!

Da war der 21. märz. Frühlingsanfang, sehr schönes wetter. Nach NZZ haben wir eine demo gemacht. Und ein paar militante von uns hätten das AJZ besetzt, dann habe die polizei nach mehrmaligen aufforderungen zur räumung eingreifen müssen, dabei sei sie mit steinen usw. beworfen worden. Dann habe es noch sachbeschädigungen gegeben. Am sonntag sei dann das AJZ nochmals wiederrechtlich besetzt worden, worauf dann die polizei am montag hätte räumen müssen, die militanten chaoten hätten sinnlos sachbeschädigungen angerichtet. Die verisicherungen würden schin zahlen, aber schliesslich zahle das dann der kleine bürger/die kleine bürgerin.

SO WIRD AUF UNS GEHETZT.

Wirklich waren es nicht ein paar "militante", die Bewegung - alle, auch die "friedlichen" - haben besetzt. Dabei wurde schon gewischt, der stacheldraht beiseite gebracht, getränke kommen, musik. Das AJZ in der stimmung, wie damals, als es noch offen war - nur viel mehr volk. "Die können jetzt doch nicht räumen." "Der stadtrat wird uns schon - wie in Basel - lassen." Doch wir hatten uns geirrt. Nach sechs kamen zwei wasserwerfer und ein schwarzes polizeiauto, sie sollen gesagt haben, dass wir innerhalb einer viertelstunde zu verschwinden hätten. Da ging uns eine ahnung auf. Der stadtrat bzw. seine vertreter warteten nur ab, liessen uns die drei stunden, um nachher noch härter zuzuschlagen.

Und wirklich, nach einer viertelstunde kamen sie, alle in voller montur, spritzten und räucherten. Nochnie wurde soviel tränengas auf diesem platz verbraucht, die Autonome Sanität vermutet, dass die polizei ein neues, stärkeres gift hat. Auf die grosse freude im AJZ folgte eine schwere enttäuschung. Enttäuschung gegenüber den verhandlern, wut gegenüber den neun hochbezahlten, militanten stadträten und der zahlreich erschienenen bürgerwehr, die mit methoden wie in Chile vorgingen, es wäre nicht viel länger gegangen, und ich hätte nicht mehr für mich garantiert. bü.

Rohe Gewalt, abgebrühte Bezirksanwälte und Paragräphensalat:
Wir schlucken euer Menu nicht!

Tierrasse: „Mensch“

Der Mensch lebt immer un- des Land an sich wieder
 ter einer Gruppe von Men- auf einen wirtschaftli-
 schen. Wenn der Mensch einchen Höchststand zu brin
 Tier wäre, dann würde man gen. Wir waren natürlich
 sagen, dass er ein Herden- auch daran beteiligt und
 tier sei. Nun tut jemand wir hatten es weit ge-
 diese verschiedenen Her- bracht. Aber wir wurden
 den zusammen, dann gäbe es auch daran vermögend und
 die Gesellschaft. Unsere nahmen immer mehr an
 Gesellschaft ist schon Mentalität ab.
 ein bisschen verdorben. Vielleicht ist es gar
 "Verdorben" in dem Sinne, nicht so schlimm! Denn wir
 weil es sowieso nur ums können uns gut unterhal-
 Geld und ums Existentsle- ten, wir machen Feste, wir
 ben geht, und manchmal haben die Fasnacht, und
 will man von den anderen vieles anderes.
 Leuten gar nichts wissen. Aber schade ist es, dass
 Unsere Gesellschaft kon- man nur verkleidet sich
 sumiert vorallem. Vermö- austoben kann.
 gend ist sie auch. Als Sind wir wirklich so miss
 nämlich der 2. Weltkrieg trauisch uns gegenüber???

Hardy von um 1950



Wie ist die Zukunft?

{
 farbig ?
 schwarz ?
 lustig ?
 fröhlich ?
 schön ?
 grau ?
 heimisch ?
 kriegerisch ?
 }

TOD!

Achtung Abgrund

nu

3

Datenplan

MÄRZ 28.

HARRISBURG!!! 1979:

DER ATOMREAKTOR "THREE MILES ISLAND" BEI HARRISBURG IN PENNSYLVANIA DROHT TAGELANG "DURCHZUGEHEN" UND GEHT KNAPP AN EINEM GAU (grösster anzunehmender Unfall) VORBEI! (EIN ERGEBNIS, ÜBER DAS DER FILM "CHINA SYNDROME" SCHON DREI WOCHEN HANDELTE) LÜ

29. SOMMERZEIT

APRIL 1. ???

5. ABSTIMMUNGEN

ZUR MITENAND-INITIATIVE: SCHWEIZER^{IN} ÜBERLEGE SICH, OB SIE/ER AUS GESCHÄFTSINTERESSE AUSLÄNDER UNGERECHT BEHANDELN WILL. ODER, OB ER/SIE AUCH GLEICH ENTSCHEIDEN WÜRDEN, WENN SIE/ER GASTARBEITER/IN WÄRE. LÜ

INITIATIVE OBERLANDAUTOBAHN: EINE GELEGENHEIT, DIESEN ALU+BETONSACHZWANG ZU VERHINDERN. LÜ

BELIRKSANWALTSSCHAFTSWAHLEN: SIEHE 624

6. OTTO IM ARD

7. !

8. RADIO DRS 2 14⁰⁵ ANDERS REDEN, ABER WIE?

12. " DRS 2 15⁰⁰ DAS GSCHTÜRM MIT DEM "MAN"

12. " DRS 2 15³⁰ ... SODERN SIE SEI STILLE!

SENDUNGEN
GEGEN DEN
SEXISMUS
IN DER
SPRACHE

19.8. Westem

23. GARTE ZITIG 617 THEMA → SETTE 7

ES IST FRÜHLING,
NUR HAT ES NIEMAND
GEMERKT!

Sorry, aber wir müssen ~~noch~~ einmal zum thema

SATELLITEN-TV



aufufen.

(Uns ist leider letztes mal ein fehler passiert.)

Also schreibt uns, was Ihr über
SATELLITENFERNSEHEN denkt!

Das ist nämlich das thema der näch-
sten nummer 6/7 vom 23. april 62 ~~8~~

Impressum-----

Matthias Bürcher, Freiestrasse
29, 8032 Zürich, Tel. 252 01 32

Moritz von Wyss, Plattenstrasse
68, 8032 Zürich, Tel. 47 15 29

Abonementzahlungen an PC 80-2957,
Bankverein Hottingen, Zürich,

Vermerk "Garte-Zitig", Moritz
von Wyss, Zch.". Abopreise (min-

destens 10 Nummern) je Nummer:

Kinder -.20, Erwachsene -.30,

Post -.50, nahes Ausland -.80.

Inserate auf Anfrage. Alle

Rechte bei den Autorer.

Auslieferung "szene 81" RTE

ZITIG, Freiestrasse 29, 8032

Zürich durch Vorabzahlung

von 6.- auf obiges Konto

(Vermerk zusätzlich: "szene 81")

WENN AN EINEM
WETTBEWERB NEUN
ARCHITEKTINNEN UND
EIN ARCHITEKT MITMACHEN,
DANN ~~WENN~~ SIND ES
ZEHN ARCHITEKTEN.

WOMAN IS THE NIGGER OF THE
WORLD ... THINK ABOUT IT

Huhu! 5

